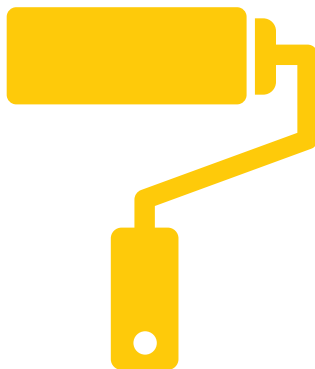




MALER- UND LACKIERER- ARBEITEN

UNSERE LEBENSWICHTIGEN
REGELN!



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**
www.bau-auf-sicherheit.de

 **BG BAU**
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

1.000 MAL RICHTIG KONZENTRIERT...

Gemeinsam für mehr Sicherheit

» Wir vom Maler- und Lackiererhandwerk halten uns an die Lebenswichtigen Regeln und gehen kein unnötiges Risiko ein.

Wir arbeiten sicher und gesund.
Für uns, unsere Familien, Freunde
und Kollegen. «



1 MAL FALSCH DOSIERT.

UNFÄLLE GEHEN UNS ALLE AN:

UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER, BESCHÄFTIGTE, FREUNDE UND FAMILIEN. UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN FÜR DAS MALER- UND LACKIERERHANDWERK BIETEN ORIENTIERUNG UND HELFEN, DAS RISIKO ZU MINIMIEREN.

Jeder Unfall ist einer zu viel. Keiner kann die Zahl der Unfälle allein reduzieren. Wir alle sind gefragt! Unsere zentrale Botschaft lautet: Wir bleiben achtsam und sagen bei schweren Sicherheitsmängeln **STOPP!** Denn wir alle haben das Recht, kein unnötiges Risiko einzugehen und damit unser Leben und unsere Gesundheit oder die unserer Kolleginnen und Kollegen aufs Spiel zu setzen.

Die Lebenswichtigen Regeln für das Maler- und Lackiererhandwerk helfen uns dabei, sicher und gesund zu arbeiten. Sie sichern unser Leben.

BAU DRAUF!

»DAS RISIKO GEHE ICH KEIN ZWEITES MAL EIN.«

Manuel M., 36 Jahre, verletzte sich schwer.



Bildnachweis: Jöns-Uwe Lütz, Landesrat des Maler- und Lackierhandwerks

1 GESCHICHTE ...

Olli H., Maler und Kollege von Manuel

»Wir sollten die Fassade eines Mehrfamilienhauses sanieren. Die Gerüstfirma hat das Gerüst aufgestellt und freigegeben. Erstmal haben wir das ganze Material nach oben geschafft. Das war sehr anstrengend, da wir immer über die Steigleiter und durch die Durchstiegsklappe gehen mussten. Wir waren etwas unter Zeitdruck, weil Regen angekündigt war.

Als das endlich geschafft war, machten wir uns schnell an die Arbeit. Eine Durchstiegsklappe war aber noch offen. Plötzlich stürzte Manuel durch die Luke und prallte ziemlich heftig auf. Er verletzte sich schwer. Ich war geschockt. Hätten wir das Material über einen Treppenturm transportieren können, wäre das Unglück gar nicht erst passiert.«

Manuel M., Maler und Lackierer

»Der Unfall hat mein Leben auf den Kopf gestellt. Ich war lange in der Reha, das war eine schwere und anstrengende Zeit für meine Familie. Mein großes Hobby, den Fußball, musste ich aufgeben. Es hätte auch anders ausgehen können. Was für ein Glück, dass meine Verletzungen am Becken nicht noch mehr Einschränkungen verursacht haben. Seit diesem Tag achte ich penibel auf mein Arbeitsumfeld und erinnere auch meine Kolleginnen und Kollegen daran, sicher zu arbeiten – damit uns allen nichts passiert.«

Friedrich K., Geschäftsführer

»Ich mache mir Vorwürfe. Der Gerüstbauer hatte mir noch angeboten, einen Treppenturm aufzubauen. Damit wäre der Unfall nicht passiert. Für die Maler ist es auch wesentlich angenehmer, das schwere Material darüber nach oben zu transportieren – schneller geht es auch. Aber den Treppenturm hatte ich nicht im Angebot für den Bauherrn eingepreist. In puncto Arbeitsschutz sollte man nie Abstriche machen. Ich investiere nun mehr in die Sicherheit meiner Angestellten und lasse sie in Schulungen fit machen. Zum Glück kann Manuel wieder arbeiten. Mittlerweile ist er Experte in Sachen Sicherheit. Es ist allerdings ziemlich bitter, dass es dafür so weit kommen musste.«

3 FAKTEN ...

... die wir über das Maler- und Lackiererhandwerk kennen sollten:

1. Das Maler- und Lackiererhandwerk ist eines der vielfältigsten Gewerke. Zwischen 2012 und 2017 wurden fast 44 vermeidbare Unfälle pro Tag gemeldet. Etwa jeder achte Unfall ist ein schwerer Unfall.

2. Die Wahl des Arbeitsmittels ist entscheidend. Jeder sechste Unfall bei Malerarbeiten im Jahr 2017 ereignete sich beim Umgang mit Leitern. Auch improvisierte, unsichere Konstruktionen an schlecht zugänglichen Stellen in großen Höhen führen oft zu schweren Absturzunfällen.

3. Bei Maler- und Lackiererarbeiten sind vor allem die Hände Gefahren durch Schnittverletzungen mit Cuttern oder hautschädigenden Gefahrstoffen wie Epoxydharzen ausgesetzt.

MACH MIT!

Jeder Betrieb kann sich aktiv am Präventionsprogramm **BAU AUF SICHERHEIT. BAU AUF DICH.** beteiligen. Der erste Schritt zum Mitmachen ist die Unterzeichnung der Betrieblichen Erklärung, mit der sich Unternehmensführung und Beschäftigte gegenseitig das Versprechen geben, aufmerksam zu sein, bei schweren

Sicherheitsmängeln **STOPP!** zu sagen und erst weiterzuarbeiten, wenn diese beseitigt sind. Die Unterzeichnenden binden sich mit der persönlichen Unterschrift an die Betriebliche Erklärung. Die Lebenswichtigen Regeln sollen unser Risikobewusstsein schärfen.

DIE BETRIEBLICHE ERKLÄRUNG GIBT ES HIER:

BG BAU
Monika Scholten
Bereich Präventionsorganisation
Hildesheimer Straße 309
30519 Hannover

Tel: +49 (0)511 987 2810
Fax: +49 (0)800 6686688 38600
E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



JETZT DU!

Du möchtest mehr über das Präventionsprogramm erfahren oder einfach mitmachen?
Dann schau unter www.bau-auf-sicherheit.de vorbei und teile Deine Geschichte
zu sicherem und gesundem Arbeiten auf  #BauaufDich und  /bgbau mit uns.

Joachim Förster
Pressesprecher, BG BAU

Bernhard Arenz
Leiter Prävention, BG BAU

E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



MALER- UND LACKIERERARBEITEN

UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN!



Wir verwenden Leitern nur, wenn es keine sichere Alternative gibt. Wir sichern Leitern immer gegen Wegrutschen und Umkippen.



Wir achten an Absturzkanten auf vorhandene Absturzsicherungen.



Wir benutzen sichere Verkehrswege und freigegebene Gerüste.



Wir minimieren die Staubentstehung und sorgen für wirksame Staubabsaugung.



Wir beachten die Schutzvorschriften beim Umgang mit Gefahrstoffen.



Wir benutzen die geeigneten, erforderlichen Persönlichen Schutzausrüstungen.



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de



BG BAU

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft